



KRANKENHAUSRÄUME OHNE VERFALLSDATUM

# Nachhaltig forever

Innenarchitektur ist eine sehr komplexe Angelegenheit mit vielerlei Themen. Die Innenarchitektin Sylvia Leydecker greift in dieser Kolumne das Thema „Nachhaltigkeit“ auf. Nachhaltige Materialien, nachhaltige Produkte und Zertifizierungen in der Innenarchitektur sind gefragter denn je.

Nachhaltige Innenarchitektur lässt als erstes an Materialien und Produkte mit ökologischem Heiligenschein und reduziertem Carbon-Footprint denken. Ebenso kommen einem Recyclingfähigkeit, nachwachsende Ressourcen, positive Ökobilanz, unbehandelte Oberflächen im Green Hospi-

tal und Gutmenschen, die nur das Beste für die Umwelt wollen, engagierte Produktentwicklung aus der Forschung und Entwicklung der Industrie und clevere Marketingabteilungen in den Sinn. Energieeffizienz und Co., Reduzierung der Lifecycle costs (LCC) vorab umweltgerechte Produktion, deren Prozess am liebsten um die Ecke und unter fairen Bedingungen stattfindet, nicht zu vergessen.

Handgemacht, Natur und High-Tech schließen sich dabei nicht aus, auch wenn das Image jeweils ein anderes ist. Die Zukunft der Innenarchitektur dürfte eine Symbiose aus all dem sein und verspricht viel „Green“. Wer es damit nicht ernst meint, tut besser als ob.

Weil das alles so schön ist, dass es keiner glauben mag, braucht es dafür geprüfte Sicherheit. Diese erhalten wir von Marken, die für Qualität stehen, und von Prüfzeugnissen. Zertifizierungen sind populär: angefangen beim Blauen Engel über das FSC-Siegel für Holz und EPD, die European Product Declaration hin zu bekannten Siegeln für ganze Gebäude. Mittlerweile gibt es so viele Zertifizierungen,

dass man den Überblick verlieren kann. Hauptsache Öko, denn Umweltschutz muss sein.

Nachhaltige Produkte sind gefragt und versprechen Gewinn, ebenso die dazugehörigen Konzepte. Kritisch sind all diese Marketinghülsen. Denn was ist das,

ein natürlicher Rohstoff? Erdöl und Chemie sind so natürlich wie nur was. Ja aber ..., so geht es auch, Hollywood macht es vor: Nachhaltigkeit, Ökologie und Organic Lifestyle im Krankenhaus, mit der Yogamatte lässig unterm Arm, einem Green-Smoothie bewaffnet, dazu Müsli mit Sojamilch. Schon beginnt der unglaublich gesunde Tag aus der Einheit von Körper und Geist. Ärzte und Pflegekräfte verbringen ihren Tag in umweltgerechter Arbeitsumgebung und Patienten gesunden in wohlthuend natürlicher Atmosphäre. Herrlich.

Räume können hinsichtlich ihrer Gestaltung unangenehm unzeitgemäß wirken, indem sie sich an Trends anlehnen, die schnell von gestern sind. Wer kennt sie nicht, die olivgrünen Schränke oder hellgelben Fliesen, die Besucher atmosphärisch in eine Zeit lange vor unserer katapultieren? Wartet man lange genug, setzt hier zwar ein gewisser Coolness-Retro-Faktor ein, der aber dennoch alles andere als ein modernes Krankenhaus repräsentiert. Nachhaltigkeit in der ästhetischen Gestaltung setzt Qualitäten voraus, die durchaus langlebig sein können. Ein Ge-

bäudedenkmal eliminieren wir auch nicht, weil es aus dem 18. Jahrhundert stammt. Genauso geht es auch Innenräumen. Ihr Verfallsdatum wird durch Gestaltungsqualität verlängert, auch das ist Nachhaltigkeit. Weitblick ist jedenfalls eine Form der Nachhaltigkeit, die dazu zählt.

Entscheidungsprozesse sind hinsichtlich der Gestaltung eine nicht zu verachtende Komponente. Sie kennen sie bestimmt, die Geschichte mit den zehn Leuten und zwanzig Meinungen. Umso mehr Menschen an Entscheidungsprozessen beteiligt sind, desto länger wird in Endloschleifen diskutiert und damit Zeit und Ressourcen verbraucht. Demokratische Entscheidungen führen zum kleinsten gemeinsamen Nenner und damit nur zu durchschnittlichem Mainstream. Wenn Sie damit zufrieden sind, gut. Eigentlich sollten Sie das nicht, denn das können Sie auch einfacher haben, indem Sie zum austauschbaren Standard greifen. Wenn Sie aber auf die Überholspur nach vorne zu einer passenden, gleichermaßen herausragenden Lösung gelangen wollen, empfiehlt sich dafür ein kleiner Kreis, der sich aus den richtigen Köpfen zusammensetzt. Die größte Wahrscheinlichkeit, um die passende Lösung zu finden, ist Idealismus gepaart mit mutigen Entscheidungen, die auf dem entsprechenden Know-how basiert. Im Ergebnis garantiert dann eine solche herausragende Lösung echte Nachhaltigkeit.

*„Das Verfallsdatum von Innenräumen wird durch Gestaltungsqualität verlängert, auch das ist Nachhaltigkeit.“*

SYLVIA LEYDECKER

## SYLVIA LEYDECKER

Innenarchitektin BDIA,  
100 % interior, Köln,  
Kontakt: [info@100interior.de](mailto:info@100interior.de),  
[www.100interior.de](http://www.100interior.de)

